



Forschungsdatenmanagement an der Humboldt-Universität zu Berlin

Veranstaltungsreihe *Lost in Dissertation?* des Netzwerks Informationskompetenz
Berlin/Brandenburg (NIK-BB) am 11. Juli 2017 an der Staatsbibliothek zu Berlin

Kerstin Helbig

Humboldt-Universität zu Berlin, Computer- und Medienservice

<http://orcid.org/0000-0002-2775-6751>





Angebote der Forschungsdatenmanagement-Initiative

- Beratung zum Umgang mit Forschungsdaten
- Vermittlung zu internen und externen Diensten
- Unterstützung bei der Erstellung eines Datenmanagementplans
- Workshops zum Forschungsdatenmanagement
- Informationsveranstaltungen innerhalb der Lehre für Promovierende und Studierende
- Informationsmaterial
- Rechtliche Beratung zum Thema Forschungsdaten in Kooperation mit Experten



Richtlinien der Humboldt-Universität zu Berlin

Forschungsdaten-Policy

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN 

Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten an der Humboldt-Universität zu Berlin

Präambel

Der verantwortungsvolle Umgang mit Forschungsdaten ist für die Nachvollziehbarkeit der Forschung, den wissenschaftlichen Fortschritt und die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnis unerlässlich. Die vorliegenden Grundsätze richten sich an alle forschenden HU-Angehörigen, die sowohl als eigenständige Forschende angesprochen sind als auch in ihrer Funktion als Lehrende und Verantwortliche für die Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ihre Aufgabe besteht auch darin, Studierende und Promovierende über den adäquaten Umgang mit Forschungsdaten zu informieren und fachspezifische Kompetenzen und Standards zu vermitteln.

Was sind Forschungsdaten?

Als Forschungsdaten werden alle Daten bezeichnet, die während des Forschungsprozesses entstehen oder sein Ergebnis sind. Sie werden abhängig von der Forschungsfrage und unter Anwendung verschiedener Methoden erzeugt bzw. gesammelt, bearbeitet, analysiert und schließlich publiziert und/oder archiviert. Demzufolge treten die Forschungsdaten in jeder Wissenschaftsdisziplin in unterschiedlichen Medientypen, Aggregationsstufen und Formaten auf. Für die Bereitstellung und Nachnutzung von Forschungsdaten ist es notwendig, den Entstehungskontext und die benutzten Werkzeuge zu dokumentieren.

Grundsätze

Unter Berücksichtigung der [Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft](#) und der [Satzung der Humboldt-Universität zu Berlin zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens](#) werden die nachfolgenden Grundsätze formuliert:

1. Forschende HU-Angehörige sind verpflichtet, die Forschungsdaten sicher zu speichern, angemessen aufzubereiten und zu dokumentieren sowie langfristig aufzubewahren. Die Verantwortung für die Gewährleistung dieser Prozesse liegt bei den HU-Angehörigen, die das Forschungsvorhaben leiten.
2. Alle forschenden HU-Angehörigen sind aufgefordert, die in ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit entstehenden Forschungsdaten gemäß den im jeweiligen Fachgebiet etablierten Regelungen bzw. Standards aufzubereiten. Sie dokumentieren den gesamten Forschungszyklus sowie die verwendeten Werkzeuge und Verfahren.

Handlungsempfehlungen

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN 

Handlungsempfehlungen

In Ergänzung zu den Grundsätzen zum Umgang mit Forschungsdaten an der Humboldt-Universität zu Berlin

Vorbemerkung

Die Humboldt-Universität zu Berlin misst den Forschungsdaten als wertvolle Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnis eine hohe Bedeutung zu. Unter Berücksichtigung der Satzung über die Grundsätze zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis hat der Akademische Senat ["Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten an der Humboldt-Universität zu Berlin"](#) beschlossen. Die vorliegenden Handlungsempfehlungen ergänzen das o.g. Dokument und geben praktische Hinweise zur Umsetzung dieser Grundsätze.

Zur Erfüllung der Grundsätze wird eine zentrale Unterstützung der Universität benötigt. Unter Federführung des Vizepräsidenten für Forschung und durch die Zusammenarbeit der Serviceeinrichtungen Computer- und Medienservice, Universitätsbibliothek und Servicezentrum Forschung werden zu diesem Zweck ein Konzept erarbeitet und Serviceangebote aufgebaut. Diese werden in die vorhandene Serviceinfrastruktur integriert. Die Abstimmung erfolgt mit den Fakultäten und Instituten. Bei der Gestaltung der Serviceangebote orientiert sich die Humboldt-Universität an internationalen Entwicklungen und kooperiert mit anderen Hochschulen. Die Koordination erfolgt durch die im Sommer 2012 gestartete Forschungsdatenmanagement-Initiative.¹

Allgemeiner Hinweis

Bei der Veröffentlichung von Forschungsdaten empfiehlt die Humboldt-Universität, sich an dem Grundprinzip „Zugänglich, wenn möglich, eingeschränkt, wenn notwendig“ zu orientieren. Die Nutzung von geeigneten Datenarchiven oder Repositorien fördert dabei die Sichtbarkeit und Nachnutzungsmöglichkeiten der Forschungsergebnisse. Darüber hinaus unterstützt die Humboldt-Universität die Prinzipien von „Open Data“.²

Im Folgenden werden Empfehlungen zum Umgang mit Forschungsdaten für verschiedene Phasen eines Forschungsvorhabens gegeben.

1. **Planungsphase: vor dem Forschungsvorhaben**

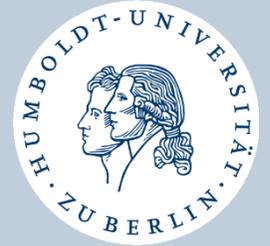
Anforderungen der Förderorganisationen

Wenn Ihr Forschungsvorhaben im Rahmen eines Drittmittelprojektes durchgeführt wird, erkundigen Sie sich im Vorhinein nach eventuell geltenden Richtlinien zur Nachnutzung von im Projekt entstehenden Forschungsdaten. Einige Förderorganisationen verlangen explizit, Forschungsdaten nach dem Projektende öffentlich zugänglich zu machen. Insbesondere werden

¹Die Aktivitäten der Initiative werden auf der Website <http://www.cms.hu-berlin.de/stataman/> dokumentiert.
²Für nähere Erläuterungen siehe Royal Society (2012): Science as an open enterprise S. 12. Online zugänglich unter http://royalsocety.org/uploads/Files/Royal_Society_Contentpolicypolicy/saee/2012-08-20-SAOE.pdf

Version 1.3 vom 21.07.2014 - 1 -





Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten

Grundsätze

Unter Berücksichtigung der [Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Deutschen Forschungsgemeinschaft](#) und der [Satzung der Humboldt-Universität zu Berlin zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zum Umgang mit Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens](#) werden die nachfolgenden Grundsätze formuliert:

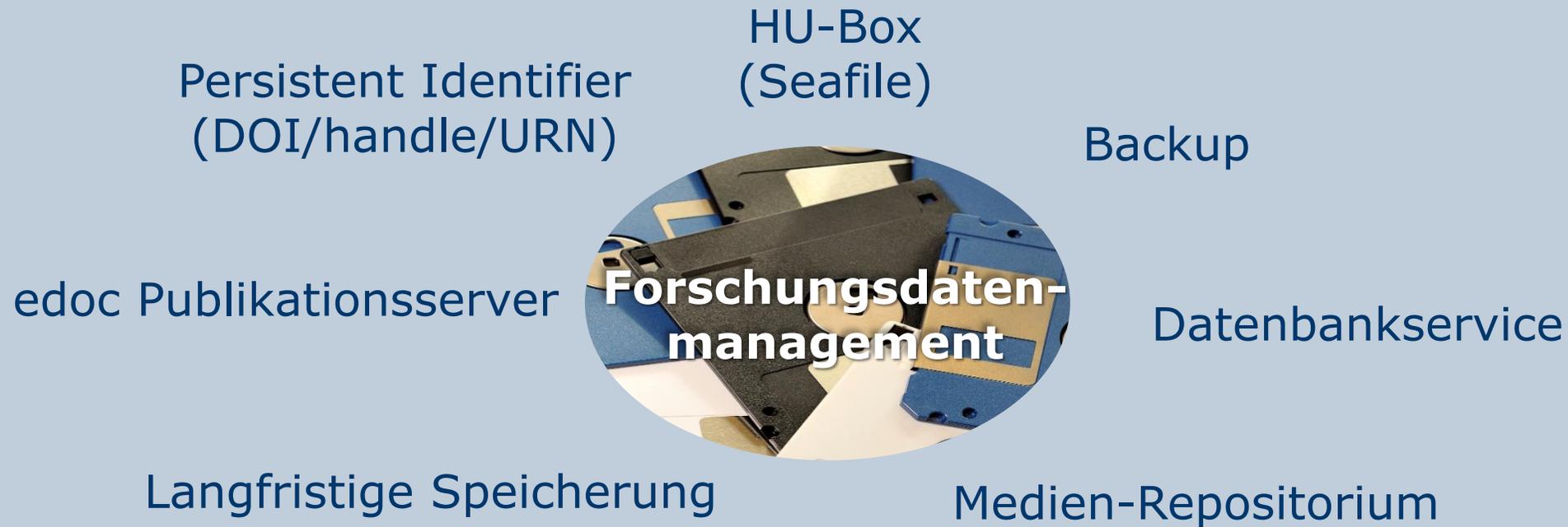
1. Forschende HU-Angehörige sind verpflichtet, die Forschungsdaten sicher zu speichern, angemessen aufzubereiten und zu dokumentieren sowie langfristig aufzubewahren. Die Verantwortung für die Gewährleistung dieser Prozesse liegt bei den HU-Angehörigen, die das Forschungsvorhaben leiten.
2. Alle forschenden HU-Angehörigen sind aufgefordert, die in ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit entstehenden Forschungsdaten gemäß den im jeweiligen Fachgebiet etablierten Regelungen bzw. Standards aufzubereiten. Sie dokumentieren den gesamten Forschungszyklus sowie die verwendeten Werkzeuge und Verfahren.
3. Es liegt in eigener Verantwortung der forschenden HU-Angehörigen, zu welchem Zeitpunkt und zu welchen rechtlichen Bedingungen Forschungsdaten zugänglich gemacht werden. Die Humboldt-Universität empfiehlt, Forschungsdaten ebenso wie die wissenschaftliche Publikation gemäß der [Open-Access-Erklärung der HU](#) frühestmöglich öffentlich zugänglich zu machen. Der Schutz personenbezogener Daten, des Urheberrechts und der berechtigten Interessen Dritter muss gewährleistet sein.
4. Die Forschungsdaten, die Grundlage einer Publikation bilden, sollen langfristig in einem geeigneten vertrauenswürdigen Datenarchiv bzw. Repository archiviert und/oder veröffentlicht werden. Sie zählen zum wissenschaftlichen Output der Forschenden der Humboldt-Universität.

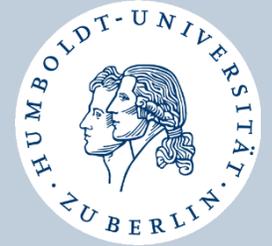
Die Humboldt-Universität zu Berlin verpflichtet sich, die Voraussetzungen für die Erfüllung der Grundsätze zu schaffen.

- Speicherung/Back-up
- Aufbereitung nach fachlichen Standards
- Dokumentation des gesamten Forschungszyklus und aller verwendeten Werkzeuge und Verfahren
- Langfristige Aufbewahrung (mind. 10 Jahre) in einem geeigneten Datenarchiv/Repository
- Zugang zu Daten so früh wie möglich, vor allem bei Publikation - abhängig von Datenschutz und Urheberrecht



Technische Dienste orientiert am Lebenszyklus von Forschungsdaten





HU-Box

- Sichere und mobile Ablage für Dateien
- Automatisiertes Backup
- Keine Begrenzung des Speicherplatzes
- Daten liegen auf HU-Servern
- Zugriff kann variabel gestaltet werden



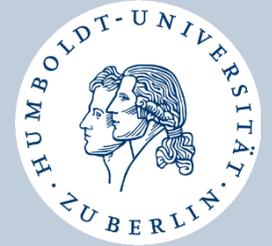
HU-Box – box.hu-berlin.de
HU-Box – Informationen & FAQ:
blogs.hu-berlin.de/hu-box/



Quelle: <https://blogs.hu-berlin.de/cms/2016/02/15/im-fokus-hu-box/>



HU-Box



HUBox

Dateien

- Meine Bibliotheken
- Für mich freigegeben
- Für meine Gruppen

Werkzeuge

- Favoriten
- Aktivitäten
- Geräte

Von mir freigegeben

- Bibliotheken
- Ordner
- Links

Hilfe Über Nutzungsbedingungen Programme

Meine Bibliotheken / Guidelines / eDissPlus Guidelines

Hochladen Neuer Ordner Neue Datei Freigegeben

<input type="checkbox"/>	Name
<input type="checkbox"/>	A4 Flyer
<input type="checkbox"/>	Archiv
<input type="checkbox"/> ☆	eDissPlus_Dateiformate_20160809.docx
<input type="checkbox"/> ☆	eDissPlus_Datenorganisation_20170105.docx
<input type="checkbox"/> ☆	eDissPlus_Metadaten_20160804.docx
<input type="checkbox"/> ☆	eDissPlus_Speicherung_20170109.docx
<input type="checkbox"/> ☆	eDissPlus_Versionskontrolle_20170113.docx

HU-Box

Kerstin Helbig
box.hu-berlin.de Pro Version

Bibliothek suchen ...

Letzte Änderungen 5/10

- Folien vor 5 Minuten ✓
- CMS-Alle vor 16 Stunden 👤
- DiMPP-Projekte vor 23 Stunden ✓
- Videotutorials vor 4 Tagen ✓
- BMBF-OER vor 13 Tagen 👤

Ordner wählen oder ablegen

0 kB/s ↓ 0 kB/s ↑



edoc Publikationsserver



The screenshot shows the homepage of the edoc Publikationsserver. At the top, it features the Humboldt-Universität zu Berlin logo and the text 'HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN'. Below this, the title 'edoc Publikationsserver' and a language selector 'De|En' are visible. A banner image of the university's main building is displayed. The interface is divided into several sections: a search bar with the text 'Suche' and a magnifying glass icon; a list of 'Bereiche des edoc-Servers' including 'Artikel und Monographien', 'Elektronische Zeitschriften', 'Historische Bestände', 'Qualifikationsarbeiten', 'Schriftenreihen und Sammelbände', and 'Tagungs- und Konferenzbände'; a 'Neuzugänge' section with a '2017-06 Buch' entry; and a sidebar with navigation options like 'Gesamter edoc-Server', 'Bereiche & Sammlungen', 'Mein Benutzerkonto', and 'Fakultät'.

Seit 30. Juni 2017 in neuem Design:
<https://edoc.hu-berlin.de>

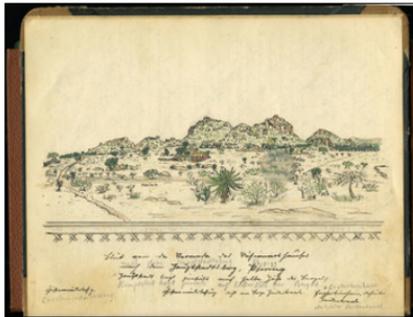
Forschungsdatenpublikation voraussichtlich
ab September → eDissPlus-Projekt
<https://www2.hu-berlin.de/edissplus/>



Medien-Repositoryum – Ein Beispiel aus den Afrikawissenschaften



View of main mountain Phiring from missionary houses, Christian settlement and local kraals close to mountain [Previous result](#) | [View all results](#) | [Next result](#)



Resource tools

File information	File size	Options
Original JPG File 5430 × 4125 pixels (22.4 MP) 46 cm × 34.9 cm @ 300 PPI	2.3 MB	Download
Low resolution print 2000 × 1519 pixels (3.04 MP) 16.9 cm × 12.9 cm @ 300 PPI	919 KB	Download
Screen 1053 × 800 pixels (0.84 MP) 8.9 cm × 6.8 cm @ 300 PPI	293 KB	Download
Preview Full screen preview	293 KB	View

> Share

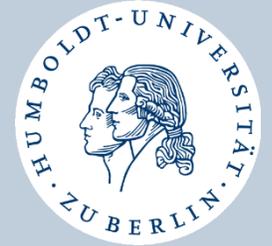
Resource details

Resource ID 1385	Access Open	Category Photos, UNISA Archive (Photos)	Source UNISA Archive	Source No. HOFFMANN DRAWINGS DIARY 5_UNISA	Location (Northern/Southern Transvaal?), South Africa	Recording date October 1897
Appeared in Das Tagebuch des Missionars Carl Hoffmann 18. Juli 1894-2. Dezember 1910, Band 5: 15. Oktober 1897-11. Juli 1901, S. 6.	Language of Source German	Type of Source Drawing	Inscription Blick von der Veranda des Missionarshauses auf den Hauptstadtberg Phiring; Hauptstadt liegt jenseits auf halber Höhe des Berges; Christenniederlassung; dicht am Berge Heidenkraale; Euphorbienhain, dahinter Heidenkraale.	Description View of main mountain Phiring from missionary houses, Christian settlement and local kraals close to mountain	Usage terms Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz	License url  https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/

Quelle: Joubert et. al. 2015. The Hoffmann Collection of Cultural Knowledge. Medien-Repositoryum der Humboldt-Universität zu Berlin. <http://doi.org/10.17172/MR/22>



Fachspezifische Repositorien und Datenarchive an der HU Berlin



LAUDATIO-Repository

Home » Browse » Märchenkorpus

Home
Documentation
Browse
Search

Märchenkorpus Version 1.0

295880 Tokens

2015-05-28 13:49:16

Formats: [TEI-Header](#), [txt](#), [treetaggeroutput](#), [relANNO](#)

Always quote when using this data!
Walter, Maik: Märchenkorpus (Version 1.0), Humboldt-Universität zu Berlin
<http://hdl.handle.net/11022/0000-0000-8211-9>

Corpus Märchenkorpus Version 1.0

- Authorship
 - Corpus Editor
 - Maik Walter
 - Corpus Annotator
 - Corpus Transcription
 - Corpus Infrastructure
- Project
 - Homepage: <http://www.textbewegung.de/>
 - Description
- Publication
 - Authority: Humboldt-Universität zu Berlin
 - Project Name: Textbewegung: Theater und Sprache
 - Availability Status: free
 - Open Source Projekt, Creative Commons Attribution
 - Corpus Release
 - 2013, Erste Veröffentlichung des Korpus.

IQB
Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen

Suche
English
login

Humboldt-Universität zu Berlin

Home Institut Bildungsstandards Vergleichsarbeiten Bildungstrend Forschung **Forschungsdatenzentrum**

Druckansicht

Die Datenübergabe

Sie verfügen über Datensätze, die Kompetenzmessungen beinhalten? Bitte kontaktieren Sie uns, um über die Möglichkeit der Übergabe dieser Daten an das FDZ zu sprechen. Dabei ist es uns wichtig, die Interessen der Auftraggeber, der Konsortien und der Datennutzer zu berücksichtigen und in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen.

Wir führen derzeit eine Studie durch. Worauf sollten wir beim Datenmanagement achten?

Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit Fragen der Nutzbarkeit eigener Daten für spätere Re- und Sekundäranalysen erleichtert die Arbeit für alle Beteiligten. **CESSDA** bietet eine gute Übersicht, worauf bei der Datendokumentation besonders geachtet werden sollte. Sollten Sie dazu Fragen haben, unterstützt das Team des FDZ am IQB Sie jederzeit gern.

Wann sollen Daten an das FDZ übergeben werden?

Datensätze und Instrumente sollen nach den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz in der Regel jeweils ein Jahr nach Erscheinen des betreffenden Hauptberichts bzw. drei Jahre nach Datenerhebung an das FDZ am IQB übergeben werden.

In welcher Form können Daten an das FDZ übergeben werden?

- Antragsverfahren
- Studien
- Datenübergabe**
- Forschungsdaten Bildung
- FDZ-Akademien
- Newsletter
- Linksammlung
- FAQ
- Beschwerdestelle des RatSWD

<https://www.iqb.hu-berlin.de/fdz/>

<http://www.laudatio-repository.org>



Schulungsformate

- Disziplinspezifische Schulungen
- Thematische Schulungen
- Zielgruppenspezifische Schulungen
- Informationsveranstaltungen
- Schulungsangebot offen für alle!
- Termine auf unserer Webseite <https://hu.berlin/dataman>



Was sind Forschungsdaten?

...alle digital vorliegenden Daten umfassen, die während des Forschungsprozesses entstehen oder ihr Ergebnis sind.

Maxi Kindling M.A. & Prof. Dr. Peter Schirmbacher

Workshop Research Data Management for PhDs

The University Library and Computer and Media Service of Humboldt-Universität zu Berlin offer in cooperation with Humboldt Graduate School a workshop with the topic "Research Data Management" for PhDs.

The following topics will be addressed:

- What is research data?
- Why research data management? What are the requirements of funding organizations such as DFG, BMBWF and EU?
- How does successful research data management look like? How do I write a data management plan? Which aspects are important?
- Research data management at Humboldt-Universität zu Berlin (research data policy, services)
- Discipline-specific metadata
- Discussion, question-and-answer session

Previous knowledge is not required. The workshop will be held in English.

Target audience: Candidates in all years of PhD studies

Number of participants: max. 30

Date: Thursday, November 26th, 2015, 16.00 – 18.00 (s.t.)

Place: Humboldt Graduate School, Lusenstraße 56, 10115 Berlin

Registration via website of Humboldt Graduate School.

Workshop: Forschungsdaten-Know-How für Geograph*innen

Die Universitätsbibliothek und der Computer- und Medienervice der Humboldt-Universität zu Berlin bieten im Sommersemester 2015 einen Workshop zum Thema „Forschungsdaten-Know-How für Geograph*innen“ an.

Folgende Themen können je nach Interessenslage behandelt werden:

- Was sind Forschungsdaten?
- Was ist Forschungsdatenmanagement?
- Wie sieht ein erfolgreiches Forschungsdatenmanagement aus? Welche Aspekte sind zu beachten (Datensicherheit, Datenspeicherung, Archivierung, Lizenzfragen)?
- Forschungsdatenmanagement an der HU?
- Wie sieht die aktuelle Arbeit mit Repositorien aus?
- Praktische Arbeit am Fachrepositorium Pangaea (<http://www.pangaea.de>)
- Diskussion, offene Fragen etc.

Sie können uns gerne im Vorfeld mitteilen, welche Themen Sie besonders interessieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zielgruppe: Geowissenschaftler*innen und Studierende der Geowissenschaften

Teilnehmerzahl: max. 15

Termin: Donnerstag, 21. Mai 2015

Termin: 07.00 – 13.30 Uhr (ca.)

Ort: Drehstuhlgebäude-Zentrum, Röhlfen-Ökonomie 21, Raum 0112

Anmeldung bis 15.05.2015 bei: lib@chemlab.hu-berlin.de



Foto: Creative Commons CC0 Public Domain

Workshop: Datenmanagementpläne für EU, DFG und BMBWF

Die Universitätsbibliothek und der Computer- und Medienervice der Humboldt-Universität zu Berlin bieten im Sommersemester 2016 einen präsenziellen Workshop zum Thema „Datenmanagementpläne für EU, DFG und BMBWF“ an.

Folgende Themen werden behandelt:

- Was sind Datenmanagementpläne?
- Was für Rolle ist ein Datenmanagementplan?
- Was sieht ein guter Datenmanagementplan aus? Welche Aspekte sind zu beachten?
- Praktische Arbeit mit dem Tool (DataLife) (<https://openrefine.org.uk/>)
- Diskussion, offene Fragen etc.

Forschungsförderer wie DFG, BMBWF oder EU erwarten zunehmend eine Stellungnahme zum Umgang mit Forschungsdaten. Der Workshop vermittelt Kompetenzen zur eigenständigen Erstellung eines Datenmanagementplans. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zielgruppe: Wissenschaftler*innen und promovierende alle Fachbereiche

Teilnehmerzahl: max. 20

Termin: Donnerstag, 26. April 2016

Termin: 10.00 – 18.00 Uhr (ca.)

Ort: Jacob-und-Wilhelm-Seydewitz-Zentrum, Geschwister-Scholl Straße 7, Raum 1710

Anmeldung bis 21.04.2016 bei: kenneth.muehlberg@hu-berlin.de



Was ist ein Datenmanagementplan?

- Alle Informationen, die die Sammlung, Aufbereitung, Speicherung, Archivierung und Veröffentlichung von Forschungsdaten im Rahmen eines Forschungsprojekts hinreichend beschreiben und dokumentieren
- „[...] Analyse des Workflows von der Erzeugung der Daten bis zu deren Nutzung“*
- Umfang kann zwischen wenigen Absätzen und mehreren Seiten variieren

* J. Ludwig, H. Enke (Hrsg.): Leitfaden zum Forschungsdaten-Management. Handreichungen aus dem WissGrid-Projekt. Verlag Werner Hülsbusch: Glückstadt, 2013.

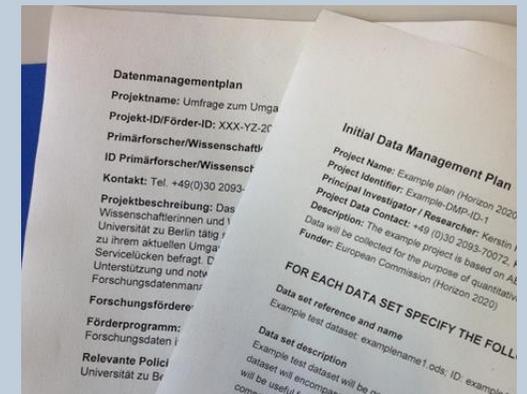
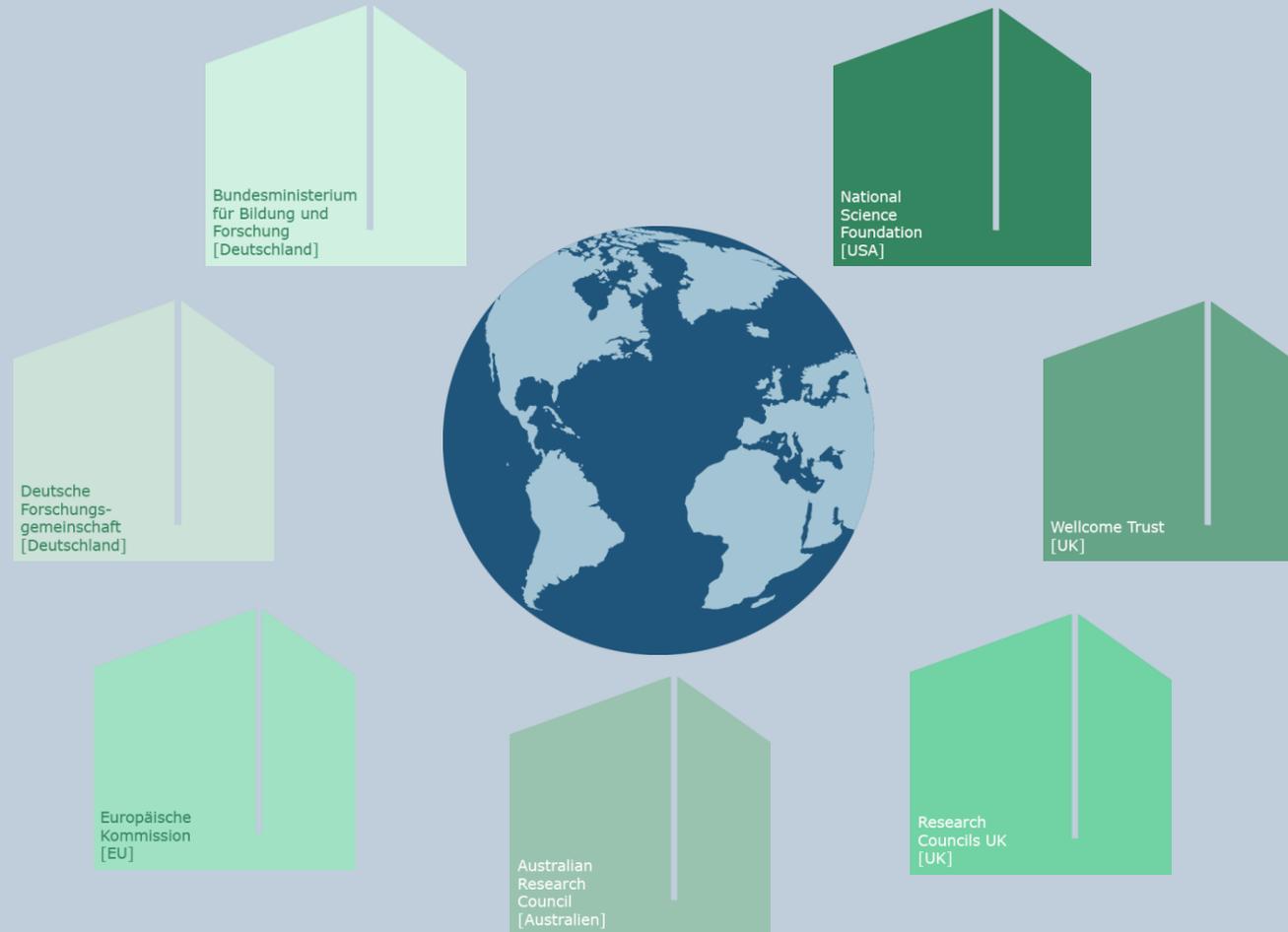


Foto: Creative Commons CC0

Wer verlangt einen Datenmanagementplan?





Datenmanagementplan (DMP)

Ein DMP besteht unter anderem aus:

- Administrativen Informationen (Projektname, Datenurheber, weitere Mitwirkende, Kontakt, Förderprogramm usw.)
- Projekt- und Datensatzbeschreibung
- Angaben zu Metadaten und Standards
- Daten teilen
- Archivierung und Sicherung der Daten
- Verantwortlichkeiten
- Kosten

Praktische Hilfe

Tools zur Erstellung eines Datenmanagementplans:

- DMPonline
<https://dmponline.dcc.ac.uk>
 - DMPTool
<https://dmptool.org>
 - RDMO (Research Data Management Organiser)
<https://rdmo.aip.de>
- } DMP Roadmap

Anleitung und Musterpläne:

https://cms.hu-berlin.de/de/ueberblick/projekte/dataman/arbeiten/dmp_erstellen

Zusammenfassung Forschungsdaten managen



Lebenszyklus umschreibt den Prozess von der Datenentstehung bis hin zur Veröffentlichung

Finden Sie die **Balance** zwischen Perfektion und Realisierbarkeit

Nutzen Sie die verschiedene **Beratung**möglichkeiten der HU

Datenmanagement bietet

- ✓ Vertrauenswürdige Daten
- ✓ Reproduzierbare Daten
- ✓ Umgang mit großen Datenmengen
- ✓ Erzeugung von langlebigen Daten



Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Kerstin Helbig, Koordinatorin Forschungsdatenmanagement
kerstin.helbig@cms.hu-berlin.de

Weitere Informationen zum Thema
Forschungsdatenmanagement:
<https://hu.berlin/dataman>



Folgen Sie uns bei Twitter [@DatawomenHUB](https://twitter.com/DatawomenHUB)

